



Presseinformation

Traunstein, 16.02.2017

Verantwortlich: Walter Raith

Keine Gefahr für den Königssee – Uranin war Ursache für leuchtend grüne Färbung

Untersuchungen des Landesamts für Umwelt bestätigen, dass Uranin die Färbung auslöste. Uranin ist ein biologisch unbedenklicher, fluoreszierender Farbstoff, der vor allem zur Untersuchung von Grundwasserströmen und Abflussrichtungen eingesetzt wird, aber auch Anwendung findet zum Einfärben von Schaumbädern, Badezusätzen, Shampoos, Kosmetika und Frostschutzmitteln.

Die leuchtend grüne Färbung im Königssee am Freitag, 10.2.2017 im Mündungsbereich des Pletzgrabens sorgte für viel Aufsehen. Erste Untersuchungen der Wasserproben Anfang der Woche am Wasserwirtschaftsamt Traunstein ergaben schon, dass mit hoher Wahrscheinlichkeit von der Färbung keine Gefahr für Umwelt und Menschen ausging. Nun hat sich auch die Vermutung zur Ursache der Färbung bestätigt. Das Landesamt für Umwelt in Augsburg hat die Wasserprobe mit einem aufwändigen Analyseverfahren (LC/MC: Flüssigkeits-Chromatographie mit nachgeschalteter Massenspektrometrie) untersucht und Uranin in einer sehr niedrigen Konzentration von ca. 50 Mikrogramm pro Liter nachgewiesen. Eine weitergehende Untersuchung zur Ermittlung der Herkunft des Uranins – zum Beispiel aus Kühlerfrostschutzmittel – war wegen des bereits sehr niedrigen Uranin-Gehaltes nicht erfolgversprechend.

Nach Einschätzung des Wasserwirtschaftsamt Traunstein ist von der beobachteten, auf Uranin beruhenden Färbung weder eine akute Gefahr ausgegangen noch ist eine nachhaltige Schädigung des Gewässers zu besorgen.

